



Editorial

Sharing-Zeitalter: mehr Kooperation

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle die Frage aufgeworfen, ob Effizienz ein Modewort geworden ist. Durch Effizienz und «kostenmässiger Optimierung» sollten in fünf Jahren 10% der kantonalen Personalkosten eingespart werden. Die neue Vorgabe im Voranschlag 2018 ist der Abbau von 1% Personal in der Zentralverwaltung, in den Jahren 2019–2021 sogar 3%. Wichtig sind nicht die Zahlen, sondern die Frage, wie dies geschehen wird, wo die Regierung die Streichung beschliessen wird. Und deshalb ist ein gemeinsamer Auftritt, ein gemeinsames Wirken aller Mitarbeitenden des Kantons, durch Information und Aufklärung über die tägliche Arbeit in den nächsten Jahren überaus wichtig.

Das Jahr 2017 stand unter dem Motto sparen und von Beginn weg war klar, dass die Hauptaufgabe der Geschäftsleitung und vor allem unseres Geschäftsführers sein wird, rechtzeitig auf das Personal Einfluss zu nehmen. Ohne das Sparpaket der Regierung im Detail zu kennen, stand für die Geschäftsleitung von Beginn weg fest, dass wir an der Lohnentwicklung der letzten Jahre festhalten und einen erneuten Abbau, wie dies vor Jahren geschehen ist, nicht akzeptieren werden. In vielen Diskussionen, Sitzungen und Vernehmlassungen wurde diese Haltung seitens des BSPV klar und deutlich kommuniziert. So hat sich auch der Verband klar gegen die Steuergesetzrevision (Senkung der Gewinnsteuern) geäussert, denn das fehlende Geld in der Staatskasse wird mittel- oder langfristig den Spardruck auf das Personal noch mehr erhöhen.



Fortsetzung auf Seite 2

Foto: jb

2–3 Verband

**Ein Jahr der Erneuerung
und des Sparens**

4 Sektionen

Rund um die Sektionen

5–7 Mitglieder

**Ehrenmitglieder, Toten-
tafel, Mitgliederbestand
und Jubilare**

8–9 Jahresrechnung

**Die detaillierte Verbands-
rechnung**

Fortsetzung von Seite 1

Als Ende Juni das von der Regierung beschlossene Entlastungspaket bekannt wurde, nahm die Geschäftsleitung doch erfreut zur Kenntnis, dass die Bemühungen, die Lohnentwicklung der letzten Jahre nicht durch neues Sparen zu gefährden, gefruchtet haben. Denn ein steter Lohnanstieg ist für alle Mitglieder auch im Hinblick auf das Beitragsprimat der Pensionskasse sehr wichtig.

In der Novembersession 2017 begann das grosse Tauziehen im Grossen Rat. Das Geld wird knapp, also stellt sich die Frage, wer es am nötigsten hat und wo am leichtesten gespart werden kann. Dass es dabei oft das Staatspersonal trifft, kennen wir von früher. Hier lässt sich leicht und schnell sparen und wenn man die Voten liest, könnte man meinen, das Staatspersonal sei eine einheitliche fast unbekannte grosse Masse. Doch dahinter stehen Menschen, mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben: Polizisten, Strassenmeister, Erziehungsberater, Pfarrer, Dozenten und viele andere. Damit die Menschen und nicht die grosse Masse in den Vordergrund rücken, braucht es neben dem BSPV, der durch Publikationen, Sitzungen, Vernehmlassungen und vieles mehr auf die Situation seiner Mitglieder immer wieder hinweist, auch die Mitglieder selber. Im Sharing-Zeitalter, in dem alle Informationen online und jederzeit abrufbar sind und Daten sozusagen auf dem Tisch liegen, dürfen wir aber nicht vergessen, dass diese Daten nur dann abgerufen werden, wenn Interesse daran besteht. Interesse muss man aber oft wecken, und damit einhergehend Verständnis, für die vielfältigen Tätigkeiten, die das Staatspersonal erbringt. Nur so können wir gemeinsam gegen einen Abbau und für eine Legitimation des bestehenden Personalbestandes kämpfen.

Anastasia Falkner, Präsidentin BSPV

Ein Jahr der Erneuerung und des Sparens

Geschäftsstelle

Ende 2016 ging Esther Ritter nach 24 Jahren BSPV-Sekretariat in den wohlverdienten Ruhestand. Anlässlich der Delegiertenversammlung im Mai 2017 wurde sie für ihr langjähriges, umsichtiges Wirken zum Ehrenmitglied des BSPV ernannt. Ihre Nachfolgerin, Flavia Schuhmacher, wurde durch Esther beispielhaft eingeführt und managte das BSPV-Rechnungswesen und ihre anderen Aufgaben bald souverän.

Joanne Bisig trat im Mai die Nachfolge von Daniela Zryd an, die sich nach fünf Jahren beim BSPV einer neuen beruflichen Herausforderung stellen wollte. Die neue Besetzung an der Postgasse 60 hat sich gut eingearbeitet, hat Spass an der Arbeit und das ganze Team, zusammen mit Sabine Ritz und Daniel Wyrsh, harmonisiert bestens.

Daniel Wyrsh, Geschäftsführer, ist als Mitglied der Finanzkommission noch näher am politischen Geschehen des Machtzentrums Bern. Als Präsident des Fiko-Ausschusses FIN/POM/ICT ist er auch in der Geschäftsleitung der Finanzkommission. Seit 1. Januar 2018 ist er Mitglied der Verwaltungskommission der Bernischen Pensionskasse (BPK) und kann sich dort für die Anliegen der Kantonsangestellten einsetzen.

Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung konnten die beiden vakanten Sitze neu besetzt werden. Und zwar mit Susanna Leuenberger, Sektionsmitglied Pfarrverein, sie arbeitet zu je 50% in der Kirchgemeinde Schüpfen und als Regionalpfarrerin im Regionalpfarr-

amt Biel-Seeland-Schwarzenburg. Der zweite Sitz ging an Jean-Jacques Lièvre, Präsident der Sektion Verkehrsexperten. Er arbeitet als Abteilungsleiter des Verkehrsprüfzentrums Seeland/Jura bernois beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA) des Kantons Bern.

Die Geschäftsleitung traf sich 2017 zu sechs Sitzungen und behandelte verschiedenste Themen.

Zu verschiedenen Vernehmlassungen und Mitberichten wurde eine Stellungnahme abgegeben. Sektionen, die davon betroffen waren, wurden dazu befragt.

Die vier wichtigsten Stellungnahmen betrafen:

- Der BSPV setzt sich für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und unterstützt die Änderung des Volksschulgesetzes, Betreuungsangebot in der Ferienzeit, ausdrücklich.
- Der BSPV unterstützt die Ablehnung der Steuerreduktion (Senkung der Gewinnsteuer für Unternehmen mit grossen Gewinnen), da das Personal durch die kantonalen Mindereinnahmen vermehrt unter Druck geraten würde.
- Eine besondere Herausforderung war die Stellungnahme zum Entlastungspaket 2018. Da das Personal nur unterdurchschnittlich betroffen war, verzichtete der BSPV auf die Teilnahme an einer Kundgebung.
- Im Mitbericht zur Revision des Personalgesetzes spricht sich der BSPV gegen die Einführung der Vertrauensarbeitszeit beim obersten Kader aus.

Finanzen

Der BSPV hat im Jahr 2017 finanziell gut abgeschlossen. Dazu haben verschiedene Faktoren beigetragen. Einerseits hat die Reorganisation (DV anstatt AV/ZV) Einsparungen gebracht, andererseits haben die Stellen-Neubesetzungen zu Minderausgaben geführt und Verzichte (kein GL-Ausflug mehr, weniger Sitzungen, kaum Weiterbildungen etc.) das Ergebnis begünstigt. Die Rechtsschutzkosten schlossen leicht unter dem langjährigen Mittel ab.

Die Mitgliederzahl hat sich gegenüber 2016 um 123 Mitglieder verringert und beträgt noch 6331. Eine Werbung aller ist dringend nötig! Die Anzahl Sektionen blieb unverändert.

Die ersten Delegiertenversammlungen

Die Neuorganisation mit den Delegiertenversammlungen vom Mai in Bern und im Oktober in Ligerz/Biel hat sich bewährt. Auch gab es bereits die ersten Stimmenbündelungen von einzelnen Sektionen.

Bei der ersten DV im Mai wurde u.a. die Jahresrechnung 2016 genehmigt, die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung Susanna Leuenberger, Pfarrerin und Jean-Jacques Lièvre, Verkehrsexperte gewählt und die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung bestätigt. Neben Ehrungen der 40-Jahr-Jubilare wurde Esther Ritter zum

Ehrenmitglied ernannt. An der ganztägigen Delegiertenversammlung im Oktober nahmen rund 50 Delegierte teil. Genehmigt wurde das Budget 2018. Ein Besuch im Innocampus Biel rundete den Tag ab.

Geschäftsleitungsmitglieder 2017

Anastasia Falkner, Präsidentin
Hans Kupferschmid, Vizepräsident
Andrea Frost, Finanzverantwortliche
Toni Coso, Stefan Eggler, Giorgio Insom, Susanna Leuenberger,
Jean-Jacques Lièvre, Robert Ruprecht

Rechtsschutz

Der Geschäftsführer erteilt jährlich über 200 Rechtsberatungen. Das Bedürfnis nach Auskünften besteht. Neben einfachen rechtlichen Fragen sind vor allem die zwischenmenschlichen Probleme, die einen gewissen Ermessensspielraum haben, oft eine schwierige Angelegenheit. Diese Vorgänge erfordern viel Zeit und Finger-spitzengefühl. Wichtig ist, dass man sich frühzeitig an den Geschäftsführer wendet.

Manche rechtliche Probleme lassen sich nur juristisch lösen. Im 2017 ergaben sich insgesamt 12 neue Rechtsschutzfälle, die einen Rechtsanwalt benötigten. Gleichzeitig konnten 13 Rechtsschutzfälle mit Kosten von rund 42 000 Franken abgeschlossen werden.

Sozialpartner

Bei den Sozialpartnergesprächen mit der Regierung und dem Personalamt stehen das Entlastungspaket und die Lohnmassnahmen im Vordergrund. Mit den beschlossenen Lohnmassnahmen von 1.8% (inkl. Lohnkorrekturen und Fluktuationsgewinnen) hat der BSPV den gewünschten, konstanten Lohnanstieg erreichen können. Der BSPV ist überzeugt, dass der Kanton Bern so ein attraktiverer Arbeitgeber wird. Auch in den nächsten Jahren sind dieselben Mittel vom Regierungsrat im Voranschlag und der Finanzplanung vorgesehen.

Intensiv wird auch die Einführung der Vertrauensarbeitszeit diskutiert. Gewünscht wird ausserdem eine Anpassung des Tagespiketts von momentan 30 Franken pro Tag.

angestellte bern

Der BSPV ist mit den grossen Verbänden von Bildung Bern, SBK (Pflegerberufe) und dem kaufmännischem Verband und anderen kleineren Verbänden in angestellte bern zusammen geschlossen. Das Ziel ist an gemeinsamen Sitzungen die Interessen der Angestellten zu vereinen und einander zu helfen. So trifft sich die Geschäftsleitung von angestellte bern bei jeder Session mit Grossräten, um die Anliegen der Angestellten direkt mitzuteilen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut.

wy



Fotos: bspv

2017_Verband

Sektionen

Im Juli 2017 wurde kantonsweit der degressive Gehaltsaufstieg eingeführt. Bei seinen Besuchen der Sektionsversammlungen erklärte Daniel Wyrsh die Überführung des alten linearen Systems ins neue degressive System ausführlich. Dank den Übergangsbestimmungen gibt es in den nächsten 10 Jahren keine Verlierer beim Lebenslohn.

Rund um die Sektionen

Die Versammlung der **Sektion Wildhüter** fand im beschaulichen Amsoldingen statt und war wie immer gut besucht. Daniel Wyrsh berichtete über den Verband und konnte beim Jagdinspektor Nik Blatter erwirken, dass die morgendliche Versammlung als Arbeitszeit gerechnet wird, wie es auch in der Personalverordnung vorgesehen ist.

Beim **Polizeiverband** unterstützte der BSPV die juristischen Abklärungen zur Pikettenschädigung. Hier steht dem Kommandanten ein grosser Ermessensspielraum zur Verfügung. Sozialpartnerschaftlich versuchte der Polizeiverband mit dem Kommando eine Verbesserung zu erwirken. Dies war nicht einfach, denn gleichzeitig wurde das neue Polizeigesetz revidiert.

Bei der ersten Mitgliederversammlung 2017 des Polizeiverbands war der Rechts-

schutz zentrales Thema. Wichtig ist, dass sich Polizisten rechtzeitig beim BSPV melden, damit beratend und gegebenenfalls mit einem Anwalt geholfen werden kann.

Mit einem Besuch bei der Vorstandssitzung des Polizeiverbands versuchte der BSPV die Zusammenarbeit mit der Sektion zu optimieren. Nebenbei führt die Geschäftsstelle auch immer mehr administrative Arbeiten für den Polizeiverband aus.

Eine eigene Unfall- und Taggeldversicherungen schlossen die **Psychiatrien** nach ihrer Verselbstständigung ab. Das bedeutete für einige Mitarbeitenden höhere Abzüge, was zu Nettolohneinbussen führt. Das PZM als Arbeitgeber übernimmt die Mehrkosten, bei den anderen Psychiatrien werden leider die Arbeitnehmer belangt.

Ende 2017 konnten die BSPV-Mitglieder das erste Mal die Rückerstattung der Beiträge an den Solifonds beantragen. D.h. dank der Mitgliedschaft im BSPV werden Lohnabzüge rückerstattet.

Da der BSPV kein Vertragspartner des GAV ist, wird der BSPV von den Psychiatrien nicht mehr als verhandelnder Sozialpartner akzeptiert. Mit der Direktion des Psychiatriezentrums Münsingen finden stattdessen ein bis zwei informelle Gespräche zusammen mit dem örtlichen Sektionspräsident, Michael Häberli, statt. Diese Gespräche sind sehr aufschlussreich und vertrauensvoll.

Die **Sektion Höhere Angestellte** änderte ihren Namen in Linien- und Fachkader Kanton Bern. Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 1. März 2017 wurden neue Statuten genehmigt. Im Herbst startete der Vorstand eine umfassende Umfrage bei 91 betroffenen Kaderleuten, bei denen Vertrauensarbeitszeit eingeführt werden soll. Die Rückmeldungen zeigten, dass die Vertrauensarbeitszeit mehrheitlich abgelehnt wird. Die nächste Diskussionsrunde wird sicher spannend, da auch

der Regierungsrat die Vertrauensarbeitszeit nicht befürwortet.

Anfang 2017 stand bei der **Sektion Anstalten Hindelbank** eine Auflösung im Raum, die Daniel Wyrsh erfolgreich verhindern konnte. Seither fungiert die Sektion wieder mit einem vollständigen Vorstand. In gegenseitigem Einvernehmen hat sich die Sektion auf die Reduktion von Aktivitäten geeinigt. Durch die Vermittlung des Vorstands konnte Daniel Wyrsh den Mitarbeitenden zweimal den BSPV vorstellen.

Die Gymnasiallehrkräften (**Sektion GymBern**), die in der Quarta unterrichten, erhielten ein höheres Pflichtpensum, was den Lehrkräften gar nicht behagte. D.h. eine Lektion ist weniger Arbeitszeit wert. Die Problematik stellte sich vor allem neu, da die Quarta zwingend an den Gymnasien angesiedelt ist. Mit einem juristischen Gutachten konnte nachgewiesen werden, dass die Lohndifferenz deutlich zu klein ausfällt, um eine Klage zu rechtfertigen. Zuhanden der Erziehungsdirektion wurde nun ein Argumentarium zusammengestellt.

Am 9. Mai 2017 feierte die **Rentnervereinigung** ihr 75-jähriges Jubiläum. Als Gastrednerin referierte Finanzdirektorin Beatrice Simon. Beim anschliessenden Mittagessen wurde die eine oder andere Anekdote zum Besten gegeben. Über die sehr aktiven Rentner mit ihren diversen Ausflügen wird regelmässig im Diagonal berichtet.

Der **Thorberg** kommt nicht zur Ruhe, es kommt immer wieder zu personalrechtlichen Problemen. In einigen Fällen wendeten sich Mitarbeitende an die Presse. Diesbezüglich war der BSPV aber nicht aktiv.



2017_Mitglieder

Daniel Wyrsh agierte in der Begleitgruppe zum neuen Schichtplan. Der neue Plan ist nun zufriedenstellend und gleicht sehr dem Schichtplan vor 2017, aber mit mehr Abwechslung. Die Aufregung um die Schichtplanung im 2016 hätte man sich sparen können.

Die **Sektion Betreuungswelbel** tagte im schönen Nods unterhalb des Chasse-ral. Bei den Anstellungsbedingungen zeichnen sich per 2018 Änderungen ab, da die rechtliche Grundlage vom Kreis-schreiben 13 abgelöst werden soll. Der Ge-schäftsführer ist mit dem Kanton im Ge-spräch, damit personalrechtlich alles seine Ordnung hat. Im Vorfeld konnte die Über-gangsfrist der Änderung schon leicht ver-längert werden.

Im Jahr 2020 tritt voraussichtlich das neue Landeskirchengesetz in Kraft. Die gesetzlichen Grundlagen sind im Grossen Rat unbestritten. Gefragt wird ein neues Anstellungsrecht für die Pfarrerinnen und Pfarrer sein. Der Geschäftsführer arbeitet tatkräftig in der entsprechenden Arbeits-gruppe des Synodalrates mit. Im Grund-satz wird das kantonale Personalrecht übernommen. Für die Pfarrerinnen und Pfarrer soll es keine Verschlechterungen geben. Der **Pfarrverein** möchte auch nach 2020 eine Sektion des BSPV bleiben.

Allgemein wird bei der **Sektion Stras-senmeister** moniert, dass die «Orangen» weniger Lohnanstieg hätten wie andere Kantonsangestellten. Der Geschäftsführer vermutet, dass dies so sein könnte, da man tendenziell besser beurteilt wird, je höher man in einer Gehaltsklasse ist. Er hat da-her dem Personalamt vorgeschlagen, bei der Kommunikation der Lohnmassnah-men den Ämtern diese Ungerechtigkeit mitzuteilen.

wy/jb

Ehrenmitglieder

Aeby Otto, Neueneegg
Balsiger Erwin, Belp
Bernasconi Peter, Worb
Burkhalter Matthias, Rümligen
Fankhauser Hans, Schwarzenegg
Frauenfelder Erich, Thun
Hofer Ueli, Bremgarten b. Bern
Kunz Peter, Säriswil
Musy Pierre-André, Aegerten

Ritter-Waeber Esther, Bern
Roth Otto, Thun
Röthlisberger Claude, Reconviilier
Schneider Eugen, Uettligen
Seiler Roland, Interlaken
Staub Christian, Gümliigen
Staufer Christian, Brügg BE
Thomann Bernhard, Thun
Wepfer-Rieder Heinrich, Thun

Totentafel

Aebersold Natalie, Schliern b. Köniz
Aeschbacher-Zbinden Ernst, Biel/Bienne
Allenbach Roland, Thun
Baumgartner Alfred, Bern
Berlincourt Roland, Evilard
Bezzola Robert, Studen BE
Bichsel Paul, Münsingen
Bitterlin Albrecht, Utzigen
Blau René, Ostermundigen
Diener Robert, Bern
Enggist Bernhard Marcel, Steffisburg
Erb Andreas, Stettlen
Feuz Daniel, Interlaken
Gallina Hans, Thun
Gerber Trudi, Muri b. Bern
Gertsch-Ellenberger Dora, Thun
Graf Heinrich, Zimmerwald
Hamel Louis, Sonvilier
Hanke Heinrich, Muri b. Bern
Hebeisen Dieter, Spiez
Herzig-Steiner Hermann, Langenthal
Hügli Paul, Wabern
Imhof Max, Bern
Imhof Walter, Münchenbuchsee
Indermühle Ernst, Bützberg
Jakob Fritz, Melchnau
Jenzer Rosmarie, Ostermundigen
Kohler Ernst, Bern
Kopp Erich, Bern
Kotlaris Sascha, Spiegel b. Bern
Lanz Peter, Thun
Leuenberger-Jauslin Fritz, Burgdorf
Liechti Hans, Ittigen
Maeder Ruth, Bern

Marti Kurt, Bern
Matti Hans, Bern
Messer Hans, Mattstetten
Messerli Ernst, Thun
Niedermann Markus, Oppligen
Ochsenbein Walter, Wabern
Oppliger Ernst Ulrich, Steffisburg
Reber Hildegard, Konolfingen
Reichenbach Paul, Schwarzenburg
Rentsch Jürg, Thun
Riesen Walter, Bolligen
Ruchti Franz, Schwarzenburg
Ruchti Max Rudolf, Lengnau BE
Ryser Gertrud, Bern
Saurer Nicole, Bern
Schär Paul, Wynau
Schneider Werner, Biel/Bienne
Schumacher Alois, Wünnewil
Siegfried Hans, Lyss
Stalder Andreas, Liebfeld
Stalder Max, Burgdorf
Stampfli Benjamin, Burgdorf
Stoffel Agnes, Vispertterminen
Stucki Werner, Moosseedorf
Studer Peter, Bern
Tschannen Anton, Bern
Ueltschi Karl-Jakob, Langenthal
von Känel Ernst, Spiez
von Wartburg Jean-Pierre, Bolligen
Wahrenberger Oskar, Belp
Weber Paul, Ins
Zaugg Jürg Pascal, Dotzigen
Ulrich Bernhard, Courtaman



Fotos: bspv

2017_Mitglieder

Mitgliederbestand

Sektion	Bestand Dez 17	Davon Pensionierte	Vorjahr Dez 16	Davon Pensionierte	Differenz 16 / 17
Einzelmitglieder	1100	498	1140	518	-40
Linien- und Fachkader Kanton Bern	157	61	164	67	-7
Handwerklich-technisches Personal und Inselfspital	178	68	184	62	-6
Union du Personnel	56	19	60	20	-4
Verein der Lehr- und Beratungskräfte des Amtes für Landwirtschaft des Kanton Bern (VLB)	92	19	89	19	3
Forstingenieure	45	19	45	17	0
Förster	74	23	76	27	-2
Verband Bernischer Forstwirte und Waldarbeiter	20	2	20	2	0
Kantonalbernischer Wildhüterverband	36	12	36	12	0
Fischereiaufseher	9	1	9	1	0
Psychiatrische Klinik Bellelay	22	2	25	2	-3
Psychiatriezentrum Münsingen (PZM)	69	30	78	34	-9
Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD)	20	12	25	13	-5
Justizpersonal des Kanton Bern	39	0	39	1	0
Pfarrverein	497	146	529	155	-32
Regierungsstatthalter	12	4	12	4	0
Verband Bernischer Richter und Staatsanwälte	229	33	226	34	3
Gerichtsschreiber	46	0	39	0	7
Grundbuchverwalter und Handelsregisterführer	38	7	32	6	6
Betreibungs- und Konkursbeamte	57	15	58	14	-1
Betreibungsweibel	26	4	30	4	-4
Polizeiverband des Kanton Bern	2134	592	2117	584	17
Personal des Straf- und Massnahmenvollzuges	100	5	98	5	2
Anstalt Hindelbank	41	11	46	13	-5
Anstalt Thorberg	79	13	78	15	1
Anstalt Witzwil	63	16	61	17	2
Jugendheim Prêles	29	12	38	14	-9
Verkehrsexperten	61	11	62	10	-1
Universitätsdozenten	121	42	127	42	-6
Dozierende Berner Fachhochschulen	153	55	154	55	-1
Pädagogische Hochschule Bern	37	4	40	4	-3
Gymnasiallehrer	134	10	144	7	-10
Schulinspektoren	22	5	21	5	1
Berufsberater	44	18	45	15	-1
Bibliothekspersonal	77	7	76	7	1
Strasseninspektorenverband des Kt. Bern	19	6	18	6	1
Strassenmeisterverband Emmental/Oberaargau	63	22	65	22	-2
Strassenmeisterverband Mittelland	35	15	35	18	0
Strassenmeisterverband Oberland	66	20	66	16	0
Strassenmeisterverband Seeland	46	18	52	18	-6
Unterhalt Autobahn	51	11	52	11	-1
Personalverband Sozialversicherungen	85	29	90	31	-5
Befristete Angestellte	5	0	5	0	0
Gemeindepersonal Zollikofen	44	12	48	13	-4
Total	6331	1909	6454	1940	-123

Aktuelle Sektionspräsidenten
Niklaus Lundsgaard-Hansen
Giorgio Insom
Georges-André De Chastonay
Roland Biedermann
Henri Neuhaus
Stefan Waeber
Thomas Schober
Peter Siegenthaler
Beat Rieder
Loris Bandelier
Michael Häberli
Pascal Dietrich
Michael Graf
Philippe Chételat
Barbara Wüthrich
Muriel Blattmann
Franziska Landolf
Daniel Blaser
Sylvain Grosjean
Adrian Wüthrich
Iris Solothurnmann
Bruno Zurflüh
Christoph Hess
Andreas Petter
Hans Bieri
Jean-Jacques Lièvre
Fortunat Joos
Anne Krauter
Peter Kammer
Thomas Oberhänsli, Peter Schwizgebel
Christoph Joss
Stéphanie Kubat, Eva Streit
Anna Gerber, Stefanie Schaller
Andreas Müller
Stefan Ammann
Stefan Sigris
Stefan Eggler
Hans-Ulrich Leuenberger
Andreas Beschorner
Daniel Küng

Wir gratulieren zum Verbandsjubiläum

40 Jahre Jubiläum

Aemmer Roland, Schwarzenburg
Altorfer Peter, Kappelen
Bächler Heinz-Peter, Kernried
Bartomé Anton, Bévilard
Baur Hans, Bolligen
Briggen Heinz, Spiez
Bühmann Rudolf, Bern
Bula Verena, Bern
Bürki Peter, Münsingen
Flückiger Beat, Evlard
Frey Peter, Konolfingen
Furrer Peter, Hasle-Rüegsau
Geiser Paul, Münsingen
Genna Anton, Thun
Gerber Franz, Schwarzenegg
Gerber Jakob, Wahlendorf
Gsell Sylvia, Belp
Gutmann Ernst, Gampelen
Hadorn Ulrich, Rüeggisberg
Haller Richard, Steffisburg
Herren Peter, Hünibach
Hersperger Walter, Kirchberg BE
Horst Andreas, Koppigen
Hügli Peter, Brügg BE
Hürzeler Erhard, Urtenen-Schönbühl
Kanobel Kurt, Ittigen
Klingbeil Roland, Thun
Koch Hans, Steffisburg
Lehmann Christoph, Wohlen b. Bern
Lüthi Bendicht, Langnau i. E.
Matthey Jean Roland, Biel/Bienne
Maurer Fritz, Müntschemier
Möri Rosmarie, Aarberg
Niederhauser Kurt, Hilterfingen
Oppliger Susanne, Heimiswil
Probst Jean-Pierre, Orpund
Reinhard François, Bévilard
Reusser Anton, Spiez
Reusser Peter, Zollikofen
Ritschard Peter, Unterseen
Rohrbach Rudolf, Innertkirchen
Roth Oswald, Bolligen
Rubi Hans-Rudolf, Uttigen
Ruch Ueli, Mühleberg
Rupp Ulrich, Thun
Ryf Kurt, Bern
Sarbach Ulrich, Erlenbach im Simmental

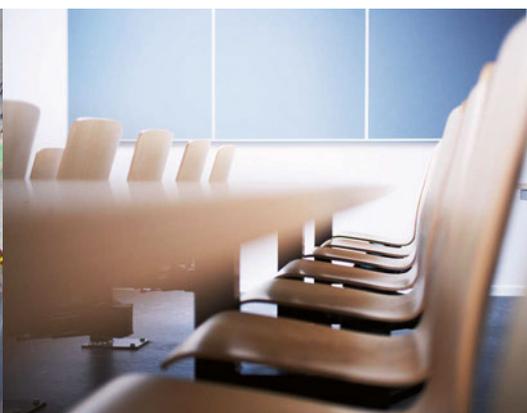
Schaller Albert, Langenthal
Scheidegger Hans, Twann
Schenk-Grau Walter, Aarberg
Schneider Robert, Schönried
Schürch Jakob, Oberburg
Schwander Erich, Aarberg
Sigrist Hans, Wattenwil
Stalder Hansjürg, Thun
Staub Christian, Gümliigen
Stettler Paul, Oberbipp
Tobler Ueli, Müntschemier
Truffer Reinhard, Solothurn
Tschannen Susi, Bern
von Arx Ulrich, Davos
Walther-Brunner Bruno, Lyssach
Weibel Max, Gampelen
Wenger Fritz, Riggisberg
Wenger Peter, Interlaken
Wiedmer-Schweizer Nelly, Burgdorf
Zimmermann Karl, Rapperswil BE
Zürjen Werner, Hinterkappelen
Schmid Christoph, Suberg
Schmutz Bernhard, Worb
Scholl Markus, Bern
Schübach Ulrich, Thun
Schweizer Kurt, Lauterbrunnen
Shams Hamid, Bolligen
Siegenthaler Stefan, Lyssach
Siegenthaler Urs, Urtenen-Schönbühl
Sommer Manfred, Schwanden b. Brienz
Sopranetti André, Einigen
Steiner Irene, Frasses
Stucki Lisa, Kirchberg BE
Studer Anita, Thun
Studiger Adrian, Bern
Sutter Andreas, Schangnau
Tironi-Gatschet Monika, Heimberg
Utiger Sabina, Münchenbuchsee
Vicari Elisabeth, Ostermundigen
von Atzigen Adolf, Hasle b. Burgdorf
von Känel Jürg, Gümliigen
Weber Hannes, Muri b. Bern
Weber Urs, Langnau im Emmental
Wehrli Hugo, Bern
Weingart Susanna, Thun
Wittwer Hans-Ulrich, Lauperswil
Woerle Gina, Ittigen
Wuillemin Michel, Belp

Wüthrich Albrecht, Zollbrück
Wüthrich Sandra, Lyss
Wyss Gabriela, Bern
Wyss Kurt, Eggwil
Zelnicek Ida, Gümliigen
Zumbrunnen Rolf, Gstaad

25 Jahre Jubiläum

Albrecht Hans-Jürgen, Thun
Arn Beatrice, Weissenstein b. Meikirch
Arn Jörg, Inkwil
Baer Eugen, Walkringen
Bärtschi Ulrich, Rüegsbach
Baumann Franz, Biel/Bienne
Baumberger Daniel, Prêles
Berchtold Beat, Thun
Berger Hans-Rudolf, Wichtrach
Bernhard Werner, Courtaman
Bertschi Marianne, Thielle
Bonhomme Marc, Fribourg
Briker Toni, Prêles
Buergi Heini, Innertkirchen
Burri Ernst, Oschwand
Caussignac Gérard, Bern
De Monaco Romeo, Büren an der Aare
Freyer-Gischkat Petra, Diemtigen
Gafner Anton, Goldswil b. Interlaken
Gerber Christian, Bleienbach
Giauque-Gagnebin Dominique, Biel/Bienne
Gottier Fritz, Worben
Gurtner Ueli, Bollodigen
Hänzi Silvia, Lengnau BE
Heimann Beat, Thun
Hostettler Christoph, Hinterfultigen
Inniger Matthias, Bern
Jausi Ueli, Gümliigen
Jenny Simon, Gümliigen
Jost Joseph-Kaspar, Interlaken
Jungen Christoph, Stettlen
Jutzeler Martin, Erlenbach im Simmental
Kämpf Robert, Bätterkinden
Krusch Karl, Bern
Leiser Heinz, Wiler b. Seedorf
Leuenberger Alfred, Wohlen b. Bern
Leuenberger Christian, Tavannes
Leuenberger Hans-Ulrich, Toffen
Lindt-Rickli Marianne, Evlard

Liniger Verena, Ostermundigen
Marending Hanspeter, Neuenegg
Marti Willi, Ostermundigen
Mayer-Wytenbach Silvia, Zollikofen
Michael Benedetg, Biel/Bienne
Michel Marianne, Neuenegg
Milani-Cajöri Barbara, Bern
Müller Felix, Burgdorf
Ott Peter, Muri b. Bern
Paronitti Maurice, Biel/Bienne
Reichenbach Samuel, Rohrbach
Ritschard-Stalder Daniel, Sutz
Ritter-Waebel Esther, Bern
Schauer-Born Dori, Meikirch
Schanda Dällenbach Christine, Bern
Schenk Jürg, Worb
Schmid Alfred, Steffisburg
Schmid Peter, Erlach
Schmidt-Andenmatten Roger, Spiez
Schmocker Andreas, Burgdorf
Schmutz Barbara, Gümliigen
Schneider Thomas, Alchenstorf
Schneider Ursula, Bern
Schwab Martin, Kerzers
Siegenthaler Peter, Zollbrück
Siegrist Jürg, Muri b. Bern
Simon Florianne, Niederbipp
Simon Rolf, Niederbipp
Simonett Anton, Uettilgen
Sommer Werner André, Langenthal
Spiegel Preuck Marie-Louise, Schwarzenburg
Steiner Werner, Wengi b. Frutigen
Stettler Hermann, Frieswil
Strahm Hans-Peter, Lätti
Studer-Schulthess Barbara, Cotterd
Tanner Rolf Peter, Melchnau
Thöni-Huber Andreas, Guttannen
von Allmen Hansjörg, Gondswil
Wälchli René, Hasle-Rüegsau
Widmer Alfred, Moosseedorf
Wirz Rolf, Möhlin AG
Wloemer-König Regula, Oberhünigen
Wyss Johann, Hasliberg-Hohfluh
Zaugg Paul, Madiswil
Zaugg Urs, Bern
Zimmermann Robert, Gerzensee
Zürcher Markus, Münsingen
Zwahlen Martin, Sangernboden



Fotos: bspv

2017_ Jahresrechnung

Allgemeine Verbandsrechnung

1. Bilanz per 31. Dezember 2017		
Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Kasse	962.45	1 085.80
Reisecheckkasse	21 827.25	19 657.25
Bank	822 360.90	815 435.25
Postkonto	406 342.06	375 683.37
Namenaktien BEKB	4 410.00	4 600.00
Diverse Debitoren	15 711.12	1 328.18
Guthaben Verrechnungssteuer	54.25	52.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 959.80	3 242.40
Umlaufvermögen	1 282 627.83	1 221 084.75
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
Aktiven	1 282 628.83	1 221 085.75
Diverse Kreditoren	26 889.00	72 524.30
Depotgeld Sekt. Union du personnel	8 024.50	8 024.50
Depotgeld Sekt. PVS (Sozialversicherung)	5 553.15	5 553.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	604 796.80	585 956.40
Steuerabgrenzung	5 000.00	0.00
Rückstellung für mobile Sachanlagen	12 000.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	662 263.45	672 058.35
Spezialfinanz. Aktionen (geb. Reserve)	384 355.91	354 355.91
Reserven	384 355.91	354 355.91
Vereinskapital	194 671.49	209 269.23
Jahresergebnis Allg. Verbandsrechnung	41 337.98	-14 597.74
Eigenkapital	236 009.47	194 671.49
Passiven	1 282 628.83	1 221 085.75

2. Erfolgsrechnung			
Bezeichnung	Budget	Rechnung	Vorjahr
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	755 000	743 010.81	739 593.80
Rückzahlung Sekt. Vorjahr	0	-7 580.40	-7 084.85
Rückerstattung Dienstleistung Stiftung UK	20 000	20 000.00	20 000.00
Aufwandensch. Pfarrverein	500	0.00	695.60
Aufwandensch. Pol.-Verband	0	6 445.95	3 000.00
Total Ertrag	775 500	761 876.36	756 204.55
Aufwand			
Delegiertenversammlungen	-16 000	-14 346.10	-11 907.15
Zentralvorstand (fällt ab 2017 weg)	0	0.00	-8 443.90
Geschäftsleitung, Delegationen	-38 000	-28 995.30	-31 588.60
Direkte Kosten Verbandsführung	-54 000	-43 341.40	-51 939.65
Deckungsbeitrag I	721 500	718 534.96	704 264.90
Personalaufwand	-409 000	-372 896.95	-431 919.00
Sozialleistungen Arbeitgeber	-93 000	-84 725.15	-92 503.35
Aus-/Weiterbildung Personal	-3 000	-800.00	-300.00
Personalbeschaffung	0	-2 588.60	-2 718.05
Personalaufwand	-505 000	-461 010.70	-527 440.40
Deckungsbeitrag II	216 500	257 524.26	176 824.50
Fremdmieten/Nebenkosten	-48 000	-47 082.15	-46 705.40
Anschaffung/Unterhalt Büroeinricht., IT	-26 000	-22 199.25	-39 978.85
Sachversicherungen	-1 600	-1 437.20	-1 434.40
Verwaltungsaufwand	-25 000	-18 377.65	-15 995.79
Beiträge, Beratungsaufwand	-16 500	-8 220.80	-7 689.40
Beitrag an REKA	-7 000	-7 315.00	-6 650.00
Beitrag an Rentnerversicherung	-15 000	-14 545.00	-9 700.00
Diverses, Ehrungen, Übersetzungen	-5 000	-3 982.65	-2 134.75
Werbeaufwand	-30 000	-16 377.95	-15 264.03
Verbandsorgan Diagonal	-45 500	-39 552.05	-49 586.70
Kurswesen	-5 000	2 359.45	663.70
Sonst. Verwaltungsaufwand	-224 600	-176 730.25	-194 475.62
Ergebnis vor Finanzergebnis	-8 100	80 794.01	-17 651.12
Aufwand Bankspesen, Wertschriftenverlust	-100	-202.00	-16.00
Bankzinsenertrag	0	429.05	415.10
Wertschriftenertrag	1 000	155.00	212.00
Finanzergebnis	900	382.05	611.10
Ergebnis nach Finanzergebnis	-7 200	81 176.06	-17 040.02
Rückerstattung KPT	28 000	23 626.00	19 907.00
Rückerstattung Coop-Rechtsschutz	1 500	1 275.72	1 328.18
Rückerstattung Diverse	500	3 026.00	1 611.00
Rückerstattungen Dritter	30 000	27 927.72	22 846.18
Einlage Stiftung UK Rechtsschutz	-20 000	-20 000.00	-20 000.00
a.o. Rückstell. mobile Sachanlagen	0	-12 000.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-20 000	-32 000.00	-20 000.00
Vor Zuweisung an SpF Aktionen	2 800.00	77 103.78	-14 193.84
Einlage in Spezialfinanzierung Aktionen	0	-30 000.00	0.00
Nach Zuweisung an Spezialfinanzierung Akt.	2 800	47 103.78	-14 193.84
Spez. Finanzierung Aktionen:			
Einlage aus Allg. Verbandsrechnung	0	30 000.00	0.00
Aufwandübersch. Spezialfinanzierung Akt.	0	0.00	-1 955.35
Einnahmen SpF Aktionen	0	30 000.00	-1 955.35
Ertragsüberschuss SpF Aktionen	0	-30 000.00	-1 228.25
Kundgebung Psychiatrie	0	0.00	-727.10
Ausgaben SpF Aktionen	0	-30 000.00	-1 955.35
Steuern	-1 000	-5 789.25	-812.20
Steuer-Rückerstattung Vorjahre	0	23.45	408.30
Steuern	-1 000	-5 765.80	-403.90
Jahresergebnis	1 800	41 337.98	-14 597.74

Stiftung Unterstützungskasse (UK)

1. Bilanz per 31. Dezember 2017

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Flüssige Mittel	347 008.96	297 368.11
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	4 410.00	4 600.00
Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs	351 418.96	301 968.11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	23 381.90
Übrige kurzfristige Forderungen	54.25	52.50
Kurzfristige Forderungen	54.25	23 434.40
Umlaufvermögen	351 473.21	325 402.51
Immobilie Sachanlagen	548 920.00	565 897.00
Anlagevermögen	548 920.00	565 897.00
Aktiven	900 393.21	891 299.51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 277.20	12 939.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 030.00	3 590.00
Kurzfristiges Fremdkapital	13 307.20	16 529.95
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	100 000.00	100 000.00
Langfristiges Fremdkapital	100 000.00	100 000.00
Stiftungskapital	774 769.56	774 562.66
Jahresergebnis Unterstützungskasse	12 316.45	206.90
Eigenkapital	787 086.01	774 769.56
Passiven	900 393.21	891 299.51

2. Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Liegenschaftserträge	93 284.40	93 834.80
Zuwendung BSPV in Stiftung (Rechtsschutz)	20 000.00	20 000.00
Total Betriebsertrag	113 284.40	113 834.80
- Aufwand für Rechtsschutzfälle	41 950.30	52 344.70
- Liegenschaftsaufwendungen	15 609.60	12 466.35
Direkter Aufwand	57 559.90	64 811.05
- Personalaufwand	0.00	0.00
Personalaufwand	0.00	0.00
- Verwaltungsaufwand von BSPV	20 000.00	20 000.00
- Verwaltungsaufwand Dritter	130.80	341.60
- Prüfung Jahresrechnung	2 369.10	2 851.70
Übriger administrativer Aufwand	22 499.90	23 193.30
Betriebsergebnis vor Abschreibung	33 224.60	25 830.45
- Abschreibung Sachanlagen	16 977.00	23 579.00
Betriebliches Ergebnis	16 247.60	2 251.45
+ Finanzertrag	342.00	326.85
- Finanzaufwand	-463.30	-198.30
- Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
- Direkte Steuern	-3 809.85	-2 173.10
Jahresergebnis	12 316.45	206.90



Fotos: jb

Editorial

L'ère du partage: plus de coopération

Il y a un an, j'ai soulevé ici la question de savoir si l'efficience était devenue un mot à la mode. Avec l'efficience et l'« optimisation des coûts », 10 % des coûts du personnel doivent être économisés d'ici cinq ans. Dans le budget 2018, l'objectif est de diminuer de 1 % le personnel dans l'administration centrale, et même de 3 % sur les années 2019–2021. L'important, ce ne sont pas les chiffres mais de savoir comment cela sera réalisé, où le Conseil-exécutif décidera des suppressions. Il est donc nécessaire d'avoir une position commune, une action commune de tout le personnel cantonal, pour informer et expliquer le travail quotidien au cours des années à venir.

2017 était placé sous le mot d'ordre « économiser ». La tâche principale du Comité directeur et de notre administrateur a été de prendre à temps la défense du personnel. Sans connaître le détail des mesures d'économie, il était d'entrée acquis pour le Comité directeur que nous allions nous tenir au développement salarial des dernières années et qu'une nouvelle diminution, comme cela a pu se produire par le passé, ne serait pas acceptée. L'APEB l'a affirmé clairement à chaque occasion. L'association s'est aussi déclarée clairement contre la révision de la loi sur les impôts (diminution de l'impôt sur le bénéfice), car l'argent manquant dans la caisse de l'Etat augmenterait encore plus la pression à économiser sur le personnel à moyen ou long terme. Lorsque le programme d'allègement décidé par le Conseil-exécutif fut connu fin



Suite à la page 2

Photo : jb

2–3 Association

**Une année de renouvellement
et d'économie**

5–7 Membres

**Membres d'honneur, Décès,
effectif des membres et jubilaires.**

8–9 Comptes de résultats

**Les comptes détaillés
de l'association**

Suite de la page 1

juin, le Comité directeur a pris note avec satisfaction que les efforts pour préserver le développement salarial des dernières années avaient porté leurs fruits. En effet, l'augmentation salariale est importante pour tous les membres, compte tenu aussi de la primauté des cotisations de la Caisse de pension.

Le bras de fer a débuté au Grand Conseil à la session de novembre 2017. L'argent manque, la question est dès lors de savoir qui en a le plus besoin et où il est le plus facile d'économiser. Nous savons d'expérience que cela touche souvent le personnel de l'Etat. Là, on peut économiser rapidement et facilement et en lisant les interventions, on pourrait croire que le personnel de l'Etat forme une seule et grande masse non identifiée. Il s'agit pourtant de femmes et d'hommes, aux fonctions et aux tâches diverses : agents de police, cantonniers, conseillers en éducation, pasteurs, professeurs, et bien d'autres. Pour que les personnes et non pas la grosse masse occupent le devant de la scène, aux côtés de l'APEB – qui informe en permanence par des publications, des séances, des consultations, sur la situation de ses membres – il faut aussi les membres eux-mêmes. A l'ère du partage, où toutes les informations sont disponibles en ligne à tout moment et les données pour ainsi dire sur la table, nous ne devons pas oublier que ces données ne sont consultées que si l'intérêt existe. L'intérêt doit souvent être suscité, de même que la compréhension des tâches diversifiées que le personnel cantonal accomplit. C'est la seule manière de lutter ensemble contre un démantèlement et en faveur d'une légitimation de l'effectif en personnel existant.

Anastasia Falkner, présidente APEB

Une année de renouvellement et d'économie

Secrétariat

Esther Ritter a pris une retraite méritée fin 2016, après 24 années au secrétariat de l'APEB. Lors de l'assemblée des délégués en mai 2017, elle a été nommée membre d'honneur de l'APEB pour sa longue et efficace activité. Sa remplaçante, Flavia Schuhmacher a été mise au courant de manière exemplaire par Esther et a rapidement maîtrisé la comptabilité de l'APEB.

Joanne Bisig a repris en mai le poste de Daniela Zryd, qui a souhaité relever un nouveau défi professionnel après cinq années à l'APEB. Les nouvelles collaboratrices se sont rapidement intégrées et toute l'équipe, avec Sabine Ritz et Daniel Wyrsh, fonctionne harmonieusement.

Daniel Wyrsh, administrateur, est en tant que membre de la commission des finances encore plus proche du centre du pouvoir à Berne. Comme président de la section CFin FIN/POM/ICT, il fait partie également du Bureau de la commission des finances. Depuis le 1^{er} janvier 2018, il est membre de la commission administrative de la Caisse de pension bernoise (CPB) et peut ainsi s'engager en faveur des intérêts du personnel du canton.

Comité directeur

Les deux sièges vacants au Comité directeur ont été repourvus. L'un par Susanna Leuenberger, membre de la section Société pastorale, engagée à 50 % à la paroisse de Schüpfen et à 50 % comme pasteure de la région Bienne-Seeland-Schwarzenburg. L'autre par Jean-Jacques Lièvre, président de la section Experts de la circulation. Il est responsable du Centre d'expertise et d'examens Seeland/Jura bernois de l'Of-

fice de la circulation routière et de la navigation (OCRN) du canton de Berne.

Le Comité directeur s'est réuni six fois en 2017 et a traité divers sujets.

Des positions ont été délivrées sur diverses consultations et corapports. Les sections concernées ont été consultées.

Les quatre principales prises de position :

- L'APEB veut permettre de mieux concilier vie de famille et travail et soutient expressément la modification de la loi sur l'école obligatoire, notamment les structures d'accueil pendant les vacances scolaires.
- L'APEB soutient le rejet de la réduction d'impôt (diminution de l'impôt sur le bénéfice pour les entreprises à gros bénéfices), celle-ci ferait croître la pression sur le personnel du fait de la diminution des recettes fiscales.
- La prise de position sur le programme d'allègement 2018 a constitué un défi particulier. Comme le personnel n'était que relativement peu concerné, l'APEB a renoncé à participer à une manifestation.
- Dans le corapport relatif à la révision de la loi sur le personnel, l'APEB s'est prononcée contre l'introduction pour les cadres supérieurs d'un horaire de travail fondé sur la confiance.

L'APEB a financièrement bien bouclé l'année 2017, en raison d'une part de la réorganisation (AD au lieu d'AD/CC), de la rotation de personnel et d'économies particulières (pas d'excursion du Comité directeur, moins de séances, peu de forma-

tions continues, etc.). Les coûts de protection juridique se sont situés légèrement au-dessous de la moyenne.

Le nombre de membres a diminué de 123 par rapport à 2016 et se monte à 6331 membres. Il faut faire de la promotion ! Le nombre de sections ne varie pas.

Les premières assemblées des délégués

La nouvelle organisation avec les Assemblées des délégués à Berne en mai et à Gléresse/Bienne en octobre a fait ses preuves. Les premiers regroupements des voix de différentes sections ont déjà eu lieu.

Les comptes 2016 ont été approuvés à Berne en mai, les nouveaux membres du Comité directeur Susanna Leuenberger, pasteure, et Jean-Jacques Lièvre, expert de la circulation, ont été élus, et les membres sortants confirmés. Outre les hommages aux jubilaires avec 40 ans d'activité, Esther Ritter a été nommée membre d'honneur. 50 déléguées et délégués ont pris part à l'assemblée en octobre, laquelle a approuvé le budget 2018. Une visite à l'Innocampus de Bienne a clôturé la journée.

Protection juridique

L'administrateur accorde chaque année plus de 200 consultations juridiques. Le besoin de renseignements reste indiscu-

table. A côté des cas juridiques simples, les problèmes interpersonnels, sujets à une certaine marge d'appréciation, se révèlent bien plus difficiles. Ils réclament temps et doigté. Il est important de s'adresser assez tôt à l'administrateur.

Certains problèmes ne peuvent être résolus que par la voie juridique. En 2017, il y a eu au total 12 nouveaux cas de protection juridique nécessitant un avocat. Tandis que 13 cas ont été liquidés, pour un coût total de 42 000 francs.

Membres du Comité directeur 2017

Anastasia Falkner, présidente
Hans Kupferschmid, vice-président
Andrea Frost, responsable des finances, Toni Coso, Stefan Egger,
Giorgio Insom, Susanna Leuenberger,
Jean-Jacques Lièvre, Robert Ruprecht

Partenariat social

Le programme d'allègement et les mesures salariales sont au premier plan lors des discussions en partenariat social avec le Conseil-exécutif et l'Office du personnel. Avec les mesures salariales adoptées de 1,8% (corrections salariales et gains sur les rotations inclus), l'APEB a obtenu l'aug-

mentation salariale constante souhaitée. L'APEB est convaincue que le canton de Berne deviendra ainsi un employeur attractif. Pour les années suivantes, les mêmes mesures sont prévues par le Conseil-exécutif dans le budget et le plan de financier. L'introduction de l'horaire de travail fondé sur la confiance est aussi âprement discutée. Une adaptation de l'indemnité pour service de garde, d'actuellement 30 francs par jour, est en outre souhaitée.

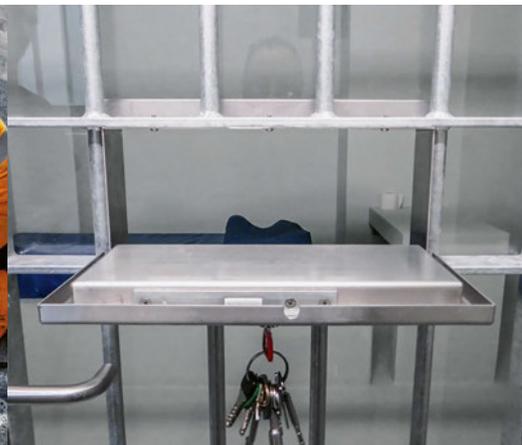
angestellte bern

L'APEB est réunie dans l'association « angestellte bern » avec les grandes organisations de Formation Berne, ASI (métiers des soins infirmiers) et la Société des employés de commerce, ainsi que d'autres associations plus modestes. L'objectif est de fédérer les intérêts des employées et employés lors de séances communes et de s'épauler mutuellement. La direction d'« angestellte bern » se réunit ainsi avec des députés au Grand Conseil lors de chaque session pour leur transmettre les préoccupations du personnel. La collaboration est très bonne.

wy

Impressum

Redaktion
Daniel Wyrsh (wy), Joanne Bisig (jb)
BSPV, Postgasse 60,
Postfach 533, 3000 Bern 8
Tel. 031 311 11 66
www.bspv.ch, sekretariat@bspv.ch
Übersetzung französisch:
Anne-Marie Krauss
Satz, Druck und Spedition
Stämpfli AG, Postfach, 3001 Bern



Photos : apeb

2017_Association

Sections

En juillet 2017, l'augmentation salariale dégressive a été introduite dans tout le canton. Lors de sa visite des assemblées des sections, Daniel Wyrsh a expliqué le transfert de l'ancien système linéaire vers le nouveau système dégressif. Grâce aux dispositions transitoires, il n'y aura pas de perdants les 10 prochaines années en matière de salaire mesuré sur toute une carrière.

A propos des sections

L'assemblée de la **section Gardes-faune** s'est déroulée à Amsoldingen et a attiré du monde comme toujours. Daniel Wyrsh a présenté l'association et a pu obtenir de l'inspecteur de la chasse Nick Blatter que l'assemblée du matin soit comptée comme temps de travail, comme prévu dans l'ordonnance sur le personnel.

A l'**Association de police**, l'APEB a soutenu les clarifications juridiques relatives à l'indemnité pour service de garde, le commandant disposant d'une grande marge d'appréciation. En matière de partenariat social, l'Association de police a tenté d'obtenir une amélioration avec le commandement. Ce n'est pas simple, car en même temps se déroule la révision de la loi sur la police.

Lors de la première assemblée des membres 2017, le sujet principal a été la protection juridique. Il est important que les

agents de police s'annoncent assez tôt à l'APEB pour qu'une aide au moyen d'une consultation et le cas échéant d'un avocat puisse être fournie.

Lors de la réunion du comité de l'Association de police, l'APEB a cherché à optimiser la collaboration avec cette dernière. En outre, le secrétariat effectue toujours plus de tâches administratives pour l'Association de police.

Après leur externalisation, **les institutions psychiatriques** ont conclu leur propre assurance accidents et perte de gain. Pour certains employé-e-s ce sont des déductions plus élevées, ce qui diminue le salaire net. Le CPM en tant qu'employeur prend les coûts supplémentaires à sa charge, dans les autres institutions, c'est malheureusement le personnel qui est concerné.

Fin 2017, les membres APEB ont pu solliciter la première fois le remboursement des montants versés au Solifonds. Cela signifie que grâce au statut de membre à l'APEB, des déductions salariales sont remboursées.

Comme l'APEB n'est pas un partenaire contractuel de la CCT, elle n'est plus acceptée par les institutions psychiatriques comme partenaire social dans les négociations. Cependant, une à deux discussions informelles ont lieu avec la direction du Centre psychiatrique de Münsingen, avec la participation du président de la section locale, Michael Häberli. Ces échanges sont très utiles et se déroulent dans un climat de confiance.

La **section Hauts fonctionnaires de l'Etat** est devenue Cadres dirigeants et spécialisés du canton de Berne. Lors de l'assemblée des membres du 1er mars 2017, de nouveaux statuts ont été adoptés. En automne, le comité a lancé un sondage détaillé auprès de 91 cadres pour lesquels

l'horaire de travail fondé sur la confiance devrait être introduit. Les réponses ont démontré que ce type d'horaire était majoritairement rejeté. La prochaine ronde de discussions sera certainement passionnante, car le Conseil-exécutif n'approuve pas non plus l'horaire de travail fondé sur la confiance.

Début 2017, il était question de dissolution à la **section Hindelbank**, ce que Daniel Wyrsh a pu éviter avec succès. Depuis, la section fonctionne avec un comité au complet. Par un accord réciproque, la section s'est entendue pour réduire ses activités. Par l'entremise du comité, Daniel Wyrsh a pu présenter par deux fois l'APEB au personnel.

Le personnel enseignant du gymnase (**Section GymBerne**) qui enseigne en «Quarta» a reçu une charge d'enseignement plus élevée par rapport au gymnase habituel. Cela signifie qu'une leçon vaut moins de temps de travail. Une expertise juridique a démontré que l'écart salarial était trop faible pour déposer une plainte, mais un argumentaire sera présenté à la Direction de l'instruction publique.

Le 9 mai 2017, **l'Association des retraitées** et retraités a fêté son 75ème jubilé. La directrice des finances Beatrice Simon s'est exprimée en tant qu'oratrice invitée. Lors du déjeuner, selon la tradition, des anecdotes ont circulé. Le journal Diagonal rapporte régulièrement à propos des retraitées et retraités très actifs et leurs diverses excursions.

Le pénitencier de **Thorberg** connaît sans cesse des problèmes relevant du droit du personnel. Dans certains cas, les employés se sont tournés vers la presse. L'APEB n'a cependant jamais agi dans ce sens.



2017_Membres

Daniel Wyrsh a œuvré dans le groupe d'accompagnement pour le nouveau plan d'équipes, lequel est à présent satisfaisant et ressemble beaucoup à celui de 2017 mais avec plus d'alternance.

La **Section des agentes** et agents de poursuite bernois a siégé dans à Nods, en-dessous du Chasseral. Des modifications se dessinent pour 2018 concernant les conditions d'engagement, car la base juridique de la circulaire 13 doit être remplacée. L'administrateur est en discussion avec le canton pour que tout soit en ordre en matière de droit du personnel. Le délai transitoire de la modification a pu être prolongé.

En 2020, la nouvelle loi sur les Eglises devrait entrer en force. De nouvelles conditions d'engagement seront réclamées pour les pasteures et les pasteurs. L'administrateur participe activement au groupe de travail du Conseil synodal. En principe, le droit cantonal du personnel sera repris. Les pasteures et pasteurs ne doivent pas subir de péjoration. La **Société pastorale** souhaite demeurer une section de l'APEB après 2020.

A la **section des cantonniers**, on critique le fait que les «Oranges» ont moins d'augmentation salariale que le reste du personnel cantonal. L'administrateur suppose qu'il pourrait bien en être ainsi, car plus on est élevé dans une classe de traitement, mieux on est noté. Il a par conséquent proposé à l'Office du personnel d'informer les offices de cette iniquité lors de la communication des mesures salariales.

Wy/jb

Membres honoraires

Aeby Otto, Neueneegg
Balsiger Erwin, Belp
Bernasconi Peter, Worb
Burkhalter Matthias, Rümligen
Fankhauser Hans, Schwarzenegg
Frauenfelder Erich, Thun
Hofer Ueli, Bremgarten b. Bern
Kunz Peter, Säriswil
Musy Pierre-André, Aegerten

Ritter-Waeber Esther, Bern
Roth Otto, Thun
Röthlisberger Claude, Reconviiler
Schneider Eugen, Uettligen
Seiler Roland, Interlaken
Staub Christian, Gümligen
Stauffer Christian, Brügg BE
Thomann Bernhard, Thun
Wepfer-Rieder Heinrich, Thun

Défunt

Aeschbacher-Zbinden Ernst, Biel/Bienne
Allenbach Roland, Thun
Baumgartner Alfred, Bern
Berlincourt Roland, Evilard
Bezzola Robert, Studen BE
Bichsel Paul, Münsingen
Bitterlin Albrecht, Utzigen
Blau René, Ostermundigen
Diener Robert, Bern
Eggist Bernhard Marcel, Steffisburg
Erb Andreas, Stettlen
Feuz Daniel, Interlaken
Gallina Hans, Thun
Gerber Trudi, Muri b. Bern
Gertsch-Ellenberger Dora, Thun
Graf Heinrich, Zimmerwald
Hamel Louis, Sonvilier
Hanke Heinrich, Muri b. Bern
Hebeisen Dieter, Spiez
Herzig-Steiner Hermann, Langenthal
Hügli Paul, Wabern
Imhof Max, Bern
Imhof Walter, Münchenbuchsee
Indermühle Ernst, Bützberg
Jakob Fritz, Melchnau
Jenzer Rosmarie, Ostermundigen
Köhler Ernst, Bern
Kopp Erich, Bern
Kotlaris Sascha, Spiegel b. Bern
Lanz Peter, Thun
Leuenberger-Jauslin Fritz, Burgdorf
Liechti Hans, Ittigen
Maeder Ruth, Bern
Marti Kurt, Bern

Matti Hans, Bern
Messerli Hans, Mattstetten
Messerli Ernst, Thun
Niedermann Markus, Oppligen
Ochsenbein Walter, Wabern
Oppliger Ernst Ulrich, Steffisburg
Reber Hildegard, Konolfingen
Reichenbach Paul, Schwarzenburg
Rentsch Jürg, Thun
Riesen Walter, Bolligen
Ruchti Franz, Schwarzenburg
Ruchti Max Rudolf, Lengnau BE
Ryser Gertrud, Bern
Saurer Nicole, Bern
Schär Paul, Wynau
Schneider Werner, Biel/Bienne
Schumacher Alois, Wünnewil
Siegfried Hans, Lyss
Stalder Andreas, Liebefeld
Stalder Max, Burgdorf
Stampfli Benjamin, Burgdorf
Stoffel Agnes, Visperterminen
Stucki Werner, Moosseedorf
Studer Peter, Bern
Tschannen Anton, Bern
Ueltschi Karl-Jakob, Langenthal
von Känel Ernst, Spiez
von Wartburg Jean-Pierre, Bolligen
Wahrenberger Oskar, Belp
Weber Paul, Ins
Zaugg Jürg Pascal, Dotzigen
Ulrich Bernhard, Courtamon
Aebersold Natalie, Schliern b. Köniz



Photos: apeb